

Dortmund, 11.10.2019

Familiale Pflege

# Pflege Zuhause – wie packe ich es an ?!

Susanne Koch  
Krankenschwester & Pflegetrainerin  
St.-Johannes-Hospital





# Die Optimierung des Übergangs vom Krankenhaus in die häusliche Versorgung

## Familiale Pflege

am St.-Johannes Hospital

Im Netz: [joho-dortmund.de/familialepflege](http://joho-dortmund.de/familialepflege)

AOK NordWest/Rheinland





# Familiale Pflege

- Beginn der Begleitung bis zu sechs Wochen nach Krankenhausaufenthalt
- Pflegetrainings im Krankenhaus
- Pflegetrainings in häusliche Umgebung
- Pflegekurs Somatik
- Pflegekurs Demenz





# Familiale Pflege

- Ende des Modellprojektes 31.12.2018
- Übergang in die Regelversorgung 01.01.2019
- Kostenübernahme durch die Pflegekasse der AOK Nordwest
- Voraussetzung für die Begleitung : ein beantragter Pflegegrad
- Alle Versicherten jeder Krankenkasse.





## Wer hat Anspruch auf Leistungen aus der Pflegeversicherung ?

Versicherte, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung

- bei regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens **auf Dauer**
- voraussichtlich für **mindestens 6 Monate**,
- in **erheblichem oder höherem Maße** der Hilfe bedürfen  
und
- die Vorversicherungszeit (mindestens 2 Jahre in den letzten 10 Jahren) erfüllen

Stand: 06/17

Pflegekasse bei der AOK Rheinland/Hamburg –Die Gesundheitskasse

AOK Clarimedi -Das ServiceCenter der AOK Rheinland/Hamburg





# Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen

Die Prüfung der Pflegebedürftigkeit im Rahmen der Pflegeversicherung bezieht sich nur auf **den Grad der Selbstständigkeit** und nicht mehr auf den Hilfebedarf in Minuten.

Die Ressourcen des Menschen stehen im Mittelpunkt des neuen Begutachtungsverfahrens.



**Pflegegradrechner**





# Bausteine der Familiale Pflege





# Kontaktaufnahme zu den An- und Zugehörigen







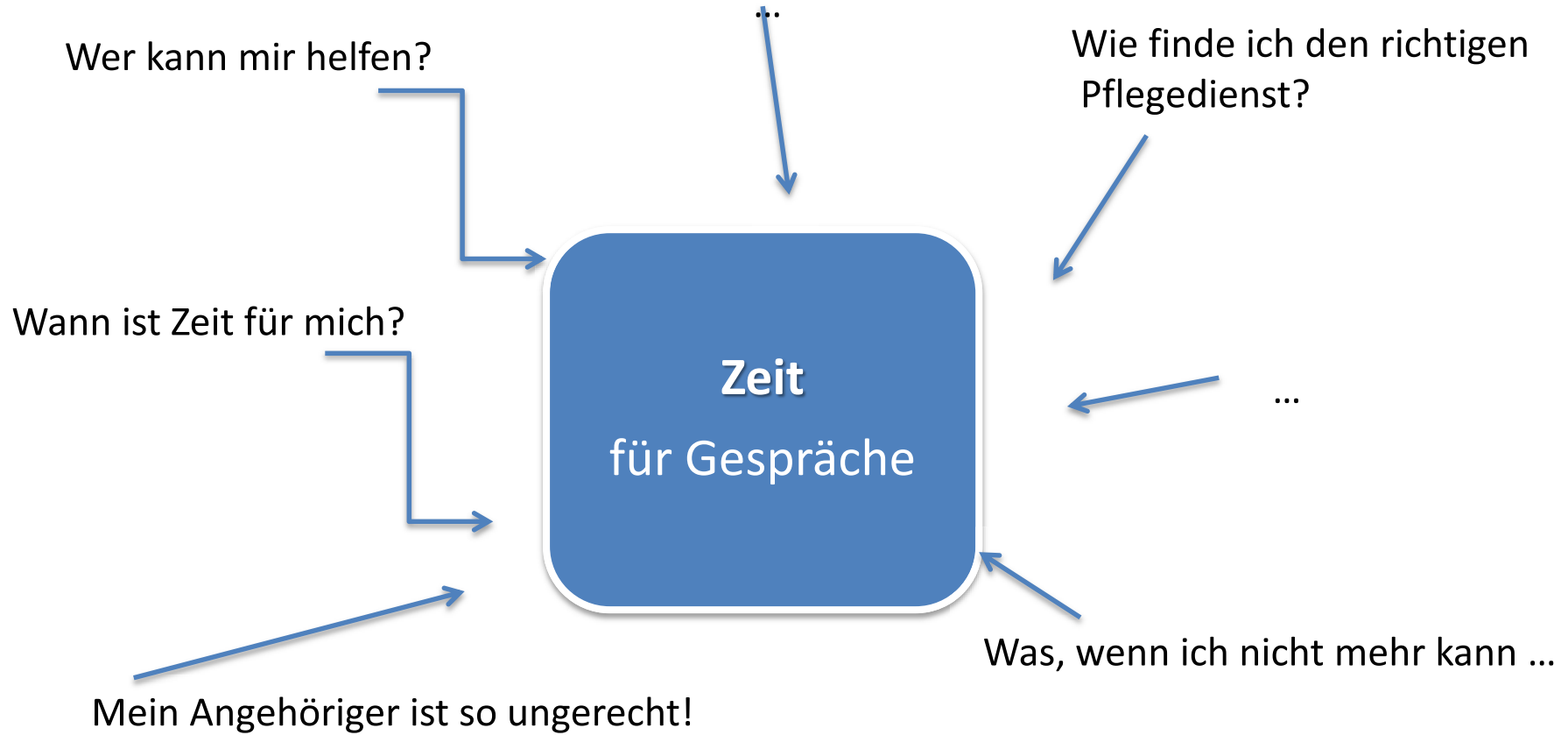
**Kennenlernen**  
der häuslichen  
Situation und  
der beteiligten  
Personen

- Wer übernimmt die Versorgung Zuhause ?
- Wer ist unterstützend tätig?
- Wie gestaltet sich das Wohnumfeld ?

**Ermittlung**  
des  
Pflegebedarfs

- Pflegebedarf ermitteln, MDK Begutachtung begleiten und vorbereiten
- Planung der weiteren Kurse nach Bedarf







# Pflegekurs mit den An- und Zugehörigen

- im Krankenhaus und/oder Zuhause

## Unterstützung

bei der Gestaltung  
des Pflegesettings  
beim Aufbau eines  
Pflege-Netzwerkes

## Entscheidungs- findung

Pflege Zuhause?  
Mit oder ohne  
ambulanten  
Diensten ?...





## Entscheidungsfindung

Pflege Zuhause?  
Mit oder ohne  
ambulanten  
Diensten ?...

## Unterstützung

bei der Gestaltung  
des Pflegesettings  
beim Aufbau eines  
Pflege-Netzwerkes

- Wo erhalten Angehörige Hilfe, wenn es um pflegerische Unterstützung geht?
- Welche Belastungen und Konflikte gehen mit der Übernahme der Pflege einher?
- Unter welchen Bedingungen kann die Pflege geleistet werden ?
- Welche Alternativen gibt?
- Werden **Hilfsmittel** benötigt?
- Sind das **Wohnumfeld** verbessernde Maßnahmen notwendig?
- Wer ist bereit mitzugestalten ?
- Welche Partner benötigen wir?





# Wohnumfeld

Finanzielle Zuschüsse durch die Pflegekasse für Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes kommen neben weiteren Voraussetzungen dann in Betracht, wenn dadurch im Einzelfall

- die häusliche Pflege überhaupt erst möglich wird
- die häusliche Pflege erheblich erleichtert wird  
oder
- eine möglichst selbstständige Lebensführung des Pflegebedürftigen wiederhergestellt werden kann





## Die Pflegekasse übernimmt die Kosten für bestimmte Hilfsmittel zur:

- Ermöglichung einer selbstständigeren Lebensführung des Pflegebedürftigen
- Linderung der Beschwerden
- Ermöglichung der Häusliche Pflege

Bei Pflegehilfsmitteln wird unterschieden zwischen

- **Technischen Pflegehilfsmitteln** und zum **Verbrauch bestimmten Pflegehilfsmitteln**
- Für **Pflegehilfsmittel ist keine ärztliche Verordnung** erforderlich, ein formloser Antrag bei der Pflegekasse reicht aus.





# Technische Pflegehilfsmittel

- Mobilitätshilfen z.B. Umsetz- und Hebehilfen;  
Rutschbrett
- Produkte zur Hygiene im Bett, z. B. Steckbecken, Urinflasche, saugende  
Bettschutzeinlagen (wiederverwendbar)
- Waschsysteme, z. B. Kopfwaschwanne
- Hausnotrufsysteme
- Pflegebetten und Zubehör





# Zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel

- Saugende Bettschutzeinlagen zum Einmalgebrauch
- Einmalhandschuhe
- Mundschutz
- Schutzschürzen
- Desinfektionsmittel ....







# Individuelle Pflegekurse am Bett im Krankenhaus und/oder Zuhause

- Mit der **Hauptpflegeperson** und anderen **Angehörigen**



**Erwerb**  
von Pflegerischen  
Kompetenzen  
individuell auf  
den/die  
Pflegebedürftigen  
abgestimmt

**Absprache**  
mit den  
Familienangehörigen

**Orientierung**  
an pflegfachlichen  
Standards

**Rücksprache**  
mit den  
verantwortlichen  
Pflegefachkräften



# Initialpflegekurs

- alle Interessierten
- Kassenzugehörigkeit und Pflegestufe unerheblich

**Stärken**  
von Selbsthilfe  
und Selbstpflege

**Austausch**  
mit anderen  
pflegenden  
Angehörigen

**Pflegerische  
Kompetenz**

Erwerben und  
Vertiefen

**Gestalten + Erweitern**  
des  
Pflegenetzwerkes

**Krisen**  
bearbeiten





# Pflegekurs Demenz

- Angehörige von dementiell erkrankten Menschen
- Alle Interessierte
- Kassenzugehörigkeit und Pflegestufe unerheblich

Was passiert mit meinem ...

Diagnose

In Kontakt bleiben

Austausch mit anderen betroffenen Angehörigen

Netzwerk

Entlastung durch Familie  
Freunde  
professionelle Angebote

Umgang mit seltsamem Verhalten

Hilfen für Helfer





- Die **Gruppen-Pflegekurse** bestehen aus Modulen, welche individuell auf die Teilnehmer abgestimmt werden
- Am St.- Johannes- Hospital /St. Elisabeth Krankenhaus werden zur Zeit Demenz- und Initial Pflegekurse angeboten
- Die Kurse schließen mit einem **Zertifikat der AOK Nordwest /Rheinland** ab

# Zertifikat

<input type="text"/>	geb. am	<input type="text"/>	
<i>Name, Vorname</i>		<i>Geburtsdatum</i>	
wohnhaft	<input type="text"/>	in	<input type="text"/>
	<i>Straße, Hausnummer</i>		<i>Postleitzahl, Ort</i>
hat an einem Pflegekurs im Sinne des § 45 SGB XI teilgenommen.			





# Pflegetrainerin

in Zusammenarbeit mit

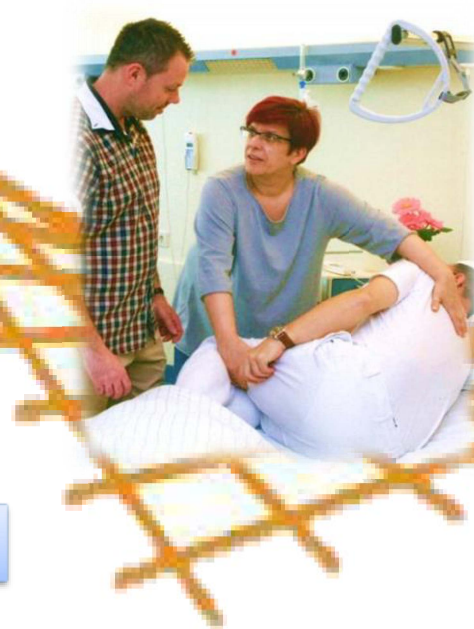
Ämter/Behörden

Pflegekassen

Sozialdienst

Seelsorge

Angehörige + Patient



Ärztlicher Dienst im Krankenhaus und außerhalb

Pflegedienst im Krankenhaus  
Ambulante Pflegedienste





**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Susanne Koch

Krankenschwester & Pflegetrainerin  
am St. Johannes-Hospital Dortmund

